



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Quinto Calendas Februarii. Der XXVIII. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

in vielen Briefen ehrlich gedacht/gleich wie auch in den Ordens Calendern/sonderlich aber bey dem Henrique auff den Vierten Tag August-monats. Ob er zwar diesen Tag gestorben.

QUINTO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXVIII. Tag im Jenner.

Chartz
Valcella-
rum/Mo-
lanus.
Calendar.
Sanctorū
Ordinis.
Mirz^o in
Chronica

In Niederland und in dem Closter Val-cellæ Cellen-thal/ der selige Richardus Abbt dieses Orths: Welcher nach verachtter Welt pracht/in den Krieg Chr:ti/ und der Meisterschafft des Heiligen Clarav:llenfer Batters Bernardi, sich hat schreiben lassen/und nach gethaner Profession, die weil er von Sitten zeitig/ von Bescheidenheit vortrefflich/ von Angesicht freudig/ und wie man in der Chronick dieses Orths liest/in allem Mässig/ und über alles Lob-würdig war/ ist er Christi des Herrn Haus-gehind alldar/ als ein Vatter vorge-setzt worden: in dieser Würden dann/ hat er die ihm von Gott gegebene Pfund seinen Mitknechten treulich aufgetheilet/ und ist endlich voller guten Werck auf diesem Leben zu Gott gewandert: nach erfüllten Zehen oder Eylff Jahren in der Regierung/ und ist nach Ordens-brauch in dem Capitul/ des Alten und vorigen Closters, under einen satt niedrigen Begräbnuß zur Erden bestattet worden/ auf welcher nachmals seine Gebeiner/in ein Zierlichers/mit seinen Vor-und nach-fahren/auf Erlaubnuß oder Befehl des Lateranen fischen Concilii, welches zu Rom under Pabst Alexand:o dem Dritten auff den ersten Tag Brachmonaths gehalten/ erhalten worden. Das Auctarium Molani aber begehret die Gedächtnuß eines so grossen Manns auff diesen Tag/ wie im gleichen der Französischen Ordens Calender.

Chronic.
Villarieni
Calenda-
rium san-
ctorum
Ordinis.

Zu Weiler in Brabant die Entschlaffung des seligen Caroli dieses Orths achten Abbts/ welcher auß Edel-stammen und des Teutschland Gewaltigen/ Grossen/ Fürsten und Grafen von Sain erboren/von seiner jugend auff/ nach verachteten/der Welt zergänglichhen Würden und Ehren/ in das Closter Weiler geflohen/ allwo er im Verborgenen ligend ein demütiger Mönch worden/ und mit vielen Tugenden in kurzem gezierd/ ist allen seinen Mitbrüdern zum Exempel gewesen/und endlich als Guallemus dieses Orths Abbt gestorben/ ist er in dessen Platz gestellet und erwählt worden/ aber derselbe sich starck wieder setzend/ und in diese Wahl nicht willigend/ hat sich in die Flucht begeben/auch nicht dahin gebracht werden können/ daß er in das Closter/ die Bunt auff sich genommen/ wieder kehrt/ als nach dem zusammen beruffenen General Capitul, zu Eistertz darzu getrieben/dann die Ordens Vätter haben denselben Carolum der Abteylichen Last den Hals zu underlegen/ gezwungen/ mit Betrohung des Fluchs/ wo er nicht gehorsamete: Solcher Weiß die Würdigkeit anzunehmen genötiget/hat also übertroffen und vorgestanden/daß er das Haus mit unterschiedlichen Gebäuen

Gebäuen gezierd und aufgerüß/die ihme anbefohlene Undethanen aber mit grö-
 serer Sorg und Beflissenheit / mit Tugenden gezierd zu werden/ihme angelegen
 seyn lassen. Er ist ein Mann gewesen in seinen Tugen Gewaltig in Berck
 und Worten / den Fürsten wehrt / als welche er oft/auß äigner und sonderbah-
 rer Wahl / da sie zweyträchtig waren/ als ein Scheidts-man versöhnet. Den
 Herzog auß Braband/und den Bischoff von Lüttig / welche schon mit Kriegs-
 Herrn und Mänge der Kriegs Männer das Volck untertruckten / hat er mit
 seiner süßen Bollredheit gezähmet : und ist entlich gegen Gott ein andäch-
 tiger diener / gegen sich ein strenger Züchtiger / ein Vatter der Wäysen / ein
 Zusucht der Wittwen / nach erlangter von des Ordens Obern / und gleich-
 sam erzwingener Erlaubnuß / damit er Gott fleißiger dienen mögte / mit hin-
 gelegter Bürd der Würden / auff den Heutigen-tag / in dem Jungfrauen
 Closter der Heiligen Agathæ, Gottseligst gestorben / allwo derselb / nach etli-
 chen Monathen einer Closter-frauen / als diese mit andern Schwestern auff
 Palm-tag / nach ordens Gebrauch / der feyerlicher Bitt-fahrt durch den Umb-
 gang beywohnte / seiner Seligkeit Anzeigung gegeben. Es ist Carolus under
 die Ordens Selige in dem Calender auff diesen Acht-und-zwanzigsten Tags Jen-
 ners angekschrieben worden.

In Teutschland die Einweihung der Kirchen der Seligen Jungfrauen
 Mariae zu Zeisterbach/Vorzeiten geschehen und begangen / von dem Hochwür-
 digen Ravalenker Bischoff Wizelino umb das Jahr des Heren Tausent Zwey-
 hundert Sieben-und Zwanzig.

In Closter Clarayall der Selige Münch Bolo Absich vor Geschlecht/und
 ein Mann wohl verdieneter Tugend / welcher under des heiligen Vatters Bernar-
 di Zucht lang im Closter erzogen / ist von allen vor ein Friedens Sohn gehalten
 worden / theils wegen gewöhnlicher Sanftmuth des Gemüths / wo mit er be-
 gabt war / theils auch weil er den Frieden in ihme und zwischen den Brüdern mit
 seinem Exempel immer gefügt hat. Da er aber zum Alter gelangt / ist derselbe
 also streng gegen den äigenen / ob zwar wegen Alter geschwächten Leib gewesen /
 daß er den mit anderschädlichen und arbeitfamen Übungen zu züchtigen nicht un-
 derlassen / und nach vielen heiligen Bercken sterbend / ist sein Angesicht mit so
 großer Glori Herzlich in und nach dem Todt glankend geschehen / daß die umb-
 stehend leichtlich abnehmen können / daß seine Seel den heiligen zugesellet soll
 werden oder seye : und ist Bolo under die berühmte Ordens Münch bey vielen
 Scribenten / und sonderlich bey dem Henrique auff diesen Tag/ia auch in dem
 Cisterker Ursprung / im dritten Buch und letzten Capitel/gezehlet.

Item zu Weiler in Braband / der selige Rembertus auß berühmten
 Stamm gebohren/welcher mit unter die Fuß getretener Welt / das demüthige
 Kleid der Convers-Brüder daselbst in dem Weilerischen Closter angenommen/
 allwo

Exordium
 Cistercij
 lib. 3. cap.
 ultimo.
 Roberrus
 Rufa in
 suo com-
 pendio:
 Henrique
 in sua
 Laurea
 Evangelii
 ca discus-
 su 7.

Lib. de cla-
 ris lumi-
 naribus.
 Villarij

allwo er den unachtbahren Übungen ergeben / die höchste Demuth des Gemüths erlangt / zu dieser und anderer Tugenden Vergeltung ist ihm die ewige Seligkeit im Todt gezeigt / und nach demselben gegeben worden. Im Leben war er gewislich ein sonderbahrer Verehrer der Jungfrauen und Mutter Gottes Maria, hat dieselbe im Todt gnädig gehabt / ist bey dem Henrique auff den vorigen Tag Jenner und die Heiligen zu Weiler angezeichnet.

QUARTO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXIX. Tag im Jenner.

Annales
hujus Or-
dinis.

Zu Portugall die Auffrichtung des Ritter Ordens des heiligen Juliani von Peryro, under den Cistercienser Geseßen und Gebräuchen / so geschehen im Jahr des erworbenen Heyls Tausent Hundert sechs und fünfzig die Feind auß den Christlichen Reichen zu vertreiben. Welcher Orden dan nachmahls von Alcantara genennt worden von der Statt dieses Nahmens / welche denselben Ritttern des heiligen Juliani in dem Königreich Castella ist übergeben worden. Die Ritter aber haben ein weiße Kappen mit einem rothen Band und grünen Creutz getragen / dieselbe Kappen haben sie darnach / vielleicht mit Päblicher Verwilligung / in ein weiß Scapulier / im Jahr des Heyls Tausent vier Hundert und eyßß verwandelt.

Sacrariū
Namur-
cense.
Meyetus
in annalib
Flandriz.

In Salina die selige Abbatissa Himmiana, welche von wegen berühmtes Geschlechts herrlich / das Clösterliche Leben mit dem Beyhel angenommen / und nach bewehrtem Leben zu des Orths Abbatissin verordnet / hat ein süßen Geruch ihres Nahmens aufgegoßen. Sie war eyfferig gegen der Heiligen Reliquias, hat mit vielen Leibern der Heiligen Cölnischer Jungfrauen ihr äigne Kirch gezierd / wie imgleichen auch andere benachbahrte / auß Freygebigkeit Conradi ihres Bruders / Erzbischoffen zu Cöln. Als aber dieselbe einigen Weltmännern und frechen Lebens verhasset worden / diaveil sie durch die Gräffin von Namur beschreyte Leuth auß der Statt vertrieben / ist diese auß dem äigen Clöster / zugleich mit der seligen Cornelienser Juliana, und ihren Clösterfrauen / die sie aufgenommen hatte / un menschlicher Weis außgestossen / und nach diesem verfehrt und zur Flinker Abbatissin angenommen worden / allwo sie / wie man glaubt / göttlich gelebt und gestorben / und wird billich in dem Menologio auff diesen Tag angeschrieben gefunden.

TERTIO CALENDAS FEBRUARII.

Der XXX. Tag im Jenner.

Chartz
hujus loci

Zu Bulleria in der Andegavener Landschaft und Bistumb / die wunderbare Erfindung eines Stückleins des heiligen Creuzes / an welchem Christus der Herr vor der Welt Heyl gehalten / und sein kostbahres Blut vergossen hat: